

Betriebliche Gesundheitsförderung

Der Bedarf ist riesengroß!



Bernd Kliebisch

- Betriebswirt
- Seit 1984 Inhaber eines multifunktionalen Sport- und Gesundheitszentrums
- Geschäftsführender Gesellschafter eines Zentrums für ambulante Rehabilitation, Prävention und Sportphysiotherapie
- Gesellschafter weiterer Therapiezentren
- Vorstandsvorsitzender eines Rehasportvereins
- Unternehmensberater im Gesundheitswesen

Nach einer Studie der Beratungsgesellschaft PricewaterhouseCoopers (PwC) ist Gesundheitsprävention in Unternehmen bares Geld wert. 34 Mio. EUR pro Jahr kostet deutsche Unternehmen die Lohnfortzahlung für kranke Mitarbeiter. Diese Zahlen der Bundesvereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbände sind alarmierend hoch, auch wenn diese Zahlen gegenüber den Vorjahren schon reduziert sind. Sie bedeuten, dass jeder Mitarbeiter krankheitsbedingt fast zwei Wochen pro Jahr ausfällt und das bei voller Gehaltsfortzahlung. Es lohnt sich also für Unternehmen in die Gesundheit und Fitness der Mitarbeiter zu investieren. Die Unternehmen merken schmerzhaft, dass die Rechnung – immer mehr Leistung

mit immer weniger Mitarbeiter zu erbringen – nicht aufgeht. Studien belegen, dass mit Anordnung von Überstunden auch die Fehlzeiten proportional ansteigen. Betriebliche Gesundheitsförderung mit dem Ziel den Zivilisationskrankheiten wie Übergewicht, Herz-Kreislaufkrankungen und Rückenbeschwerden vorzubeugen und zu lindern, bringt Vorteile für Arbeitnehmer und Arbeitgeber. Die Arbeitgeber profitieren hier ganz erheblich. Laut PwC-Studie rechnet sich das Engagement allein schon aufgrund der hohen Rendite, die Gesundheitsinvestitionen erzielen. „Unternehmen erhalten für jeden Euro, den sie für Präventionsmaßnahmen ausgeben, drei zurück“, so Harald Schmidt, Leiter des Geschäftsbereichs Healthcare bei PricewaterhouseCoopers in Frankfurt (Quelle: airenergy).

Allein die zunehmenden Wohlstandskrankheiten mit z.T. chronischen Verläufen verursachen nicht nur Fehlzeiten, sondern reduzieren auch dauerhaft die Leistungsfähigkeit der Mitarbeiter und damit die Rendite der Firma. Konsequenz: Die Firmen brauchen einen kompetenten Partner für die Umsetzung der modernen Gesundheitsförderung. Bleibt also die Frage, welche Präventionsmaßnahmen werden den Firmen angeboten? Die Krankenkassen bieten im Rahmen ihrer (Bewegungs-) Möglichkeiten 20 Kurse selbst oder durch Fitnessclubs an. Bei meinen Vorträgen anlässlich der „DSSV on Tour“ Termine in Hamburg, Stuttgart und München wurde mehr als deutlich, dass den Firmen seitens der Fitnessstudios keine wirklichen Konzepte angeboten werden. Die meisten Studios bestätigten, sich schon mal mit diesem Thema beschäftigt und auch schon „Firmenmitgliedschaften“ generiert zu haben. Beim näheren Hinschauen waren dies jedoch in den meisten Fällen Rabattangebote und die Teilnahmequote machte nie mehr als ca. 5 % der Belegschaft aus. Das ist jedoch eindeutig zu wenig. Die gängigen Modelle erschöpfen sich meist in z.B. Rückengymnastik-Kursen, die im Rahmen der Präventionsmodelle der Krankenkassen einmal pro Woche entweder in ausgewählten Fitnessstudios, Vereinen oder auch in der Werkkantine stattfinden. Den Firmen werden darüber hinaus Firmenrabatte für



Die Kooperation für mehr Gesundheit zwischen VER und Sports Up XXL wurde zwischen VER-Geschäftsführer Thomas Schulte (v.l.) und Sports Up-Inhaber Bernd Kliebisch (r.) vertraglich besiegelt. Mit dabei waren Mitglieder des VER-Gesundheitsteam und VER-Betriebsrat. Thomas Abraham (i.) Busfahrer bei der VER gehörte zu den ersten VER-Mitarbeitern, die nach der neuen Vereinbarung im Sports Up XXL trainierten. Foto: Schneidersmann

Neue Wege betrieblicher Gesundheitsförderung

Vorbildlich und zukunftsorientiert bei VER und Sports Up XXL

Schweim. Im Grunde weiß jeder, wie wichtig Sport und Bewegung sind, doch vielen Menschen mangelt es an Überwindung und/oder sie scheuen gar die finanziellen Kosten, die mit einer professionellen Betreuung in Sachen Gesundheitssport verbunden sind. Andere, die schon regelmäßig Sport treiben, wissen um die Vorteile für Körper, Geist und Seele. Sie fühlen sich generell gesünder und entwickeln eine positive Lebenseinstellung. Betriebliche Gesundheitsförderung (BGF) ist eine moderne Unternehmensstrategie mit dem Ziel, Krankheiten am Arbeitsplatz vorzubeugen, Gesundheit zu stärken und das Wohlbefinden der Mitarbeiter zu verbessern. Die BGF lohnt sich im gleichen Maße für die Beschäftigten und die Unternehmen. Die einen möchten gesund bleiben und sich wohlfühlen, die Anderen möchten mit gesundem und damit leistungsfähigen Mitarbeiter qualifizierte Dienstleistungen im OPNV anbieten. Die Umsetzung von BGF

schafft für Mitarbeiter und Firma enorme Vorteile: verantwortlicher Umgang mit der Arbeitsbelastung, weniger gesundheitliche Beschwerden, gesteigertes Wohlbefinden, besseres Arbeitsklima, größeres Verhalten in Betrieb und Freizeit, Selbstverwirklichung durch Freude und Spaß an der Bewegung. Gesunde Firmen haben gesunde Mitarbeiter. Diese Wahrheit ist nun bei der VER Verkehrsgesellschaft Emspe- Ruhr nBH Programm: Work-Life-Balance - ist die neue Devise. Der Verkehrsgesellschaft Emspe- Ruhr nBH am Emspe- und das Sport- und Gesundheitszentrum Sports Up XXL aus Schweim haben nun eine besondere Kooperation geschlossen. So können ab dem 1. Juli alle 290 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter das gesundheitsfördernde Leistungsangebot des Sports Up in Schweim nutzen. Egal ob die Mitarbeiter Herz-Kreisläuf-, Fitness-, oder Rückenstraining machen, Badminton spielen, die Sauna nutzen, ein umfangreiches Kursprogramm mit über 60 Kursen pro Woche, der Ernährungsberatung zur Gewichts-

abnahme teilnehmen oder ihre Kinder im „Mini-Club“ betreuen lassen möchten, alles ist möglich. Diesen besonderen Service stellt die VER den Mitarbeitern zusätzlich für 12 Monate kostenlos zur Verfügung. Neben der Teilnahme an den in das persönliche private Freizeitverhalten der Mitarbeiter integrierbare, Sport- und Gesundheitsprogrammen des Sports Up, bietet das von TÜV und Präfektur zertifizierte Sport- und Gesundheitszentrum der Firmeneinleitung ein komplettes Gesundheitsmanagement. So werden von den Sports Up-Profis neben externen Events auch innerhalb der Firma, mit Vorträgen zu gesundheitsrelevanten Themen, Infoständen und einer regelmäßigen Gesundheitsberatung, sowie einer Therapie-Hotline in Kooperation mit dem Modifit-Rehazentrum wertvolle Hilfen für einen gesunden Lebensstil vermittelt. Auch arbeitgeberrelevante Verbesserungsmöglichkeiten zu gesünder Haltung und zur Lockerung verspannter Muskulatur werden aufgelegt. Raum ein maßgeschneidertes Gesundheitskonzept.

die Mitgliedschaft (einiger) Mitarbeiter in Fitnessclubs angeboten. Die Respons liegt hier meist unter 8 % der Belegschaft und man erreicht mit diesen Angeboten meist nur die sowieso schon aktiven Mitarbeiter oder die, die sich mehr Bewegung vorstellen können. Die wirklich „Bedürftigen“, die Inaktiven, die es am Nötigsten hätten, erreicht man so jedoch nicht. Dies ist sowohl für die Firmen als auch für die Fitnessanbieter nicht zufriedenstellend. Auch die „Kieser Gruppe“ mit über 150 Franchisebetrieben widmet sich seit kurzem verstärkt diesem Thema. Das enorme Neukundenpotential wurde hier bereits erkannt. „Kieser“ wird in bekannter Qualität den Firmen sein Konzept anbieten und sie vom Nutzen des gesundheitsorientierten Krafttrainings überzeugen.

Wir haben mit einem aus 12 Fachleuten bestehenden Kompetenzteam ein völlig neues Konzept zur betrieblichen Gesund-

heitsförderung entwickelt, welches nachweislich in allen Firmen, die bislang am Programm teilnehmen, über 40 % der Belegschaft dauerhaft in Bewegungsprogramme integriert hat. Die Fehlzeiten reduzierten sich innerhalb von sechs Monaten um bis zu 40 %. Das Konzept belegt eindrucksvoll in Zahlen, dass die Unternehmen nach Kosten für die betriebliche Gesundheitsförderung eine Verbesserung des Bilanzergebnisses erreichen.

Das neue Konzept basiert nicht nur auf Krafttraining – und hier liegt Ihre Chance als gesundheitsorientierter Anbieter in Sachen „Fitness“ als ganzheitliches System.

Wir haben im Sports Up in Schwelm seit Februar 2007 über 1.700 neue Mitglieder im Rahmen der betrieblichen Gesundheitsförderung aufgenommen. Mit allen Firmen, denen wir das Konzept vorgestellt haben, wurde eine meist 24-monatige Firmenmitgliedschaft für alle Mitarbeiter abgeschlossen. Die Firma zahlt eine monatliche Pauschale. Die Umsatzsteigerung beläuft sich zur Zeit auf über 26.000 EUR pro Monat bei nicht proportional steigenden Kosten. Wir bieten den Firmen neben Bewegungsprogrammen in unserem Club auch Infostände, Fachvorträge, Outdooraktivitäten, Gesundheitszeitung u.v.m. in der Firma an und sind so Ansprechpartner für alle Mitarbeiter und deren Angehörige!

Nur Qualität bringt langfristigen Nutzen

Die Fitnessbranche ist auf dem besten Wege, ein fester Bestandteil auch des betrieblichen Gesundheitswesens in Deutschland zu werden, da wir über die besten räumlichen, personellen und apparativen Strukturen für die Gesunderhaltung von Menschen im Sinne der Primär- und Sekundärprävention verfügen.

Eine weitere Qualitätsdarstellung Ihres Clubs erreichen Sie mit einer Zertifizierung durch PRAEFIT oder TÜV, um auf Augenhöhe mit den Firmenchefs diskutieren zu können. Führen Sie ein Qualitätsmanagementsystem für die Betreuung Ihrer Mitglieder ein und überlassen sie den nachhaltigen Trainingserfolg nicht mehr dem Zufall. Durch die Initiierung von Gesundheitsnetzwerken mit Ärzten, Apotheken, Rehaeinrichtungen, Physiotherapeuten und anderen Dienstleistern aus dem Gesundheitswesen können Sie kraftvolle profitable Synergien schaffen und den Betrieben eine hohe Wahrscheinlichkeit zur Reduzierung von Fehlzeiten geben. Betriebsräte wie auch Fir-

menchefs suchen nach Lösungen und sind professionellen Anbietern mehr als aufgeschlossen, wenn ein Angebot mit nachgewiesenem Nutzen für Arbeitnehmer und Arbeitgeber vorgelegt wird.

Sie müssen alle dafür notwendigen Bausteine auch nicht selber entwerfen und kein unnötiges Lehrgeld bezahlen. Sie haben meist nur einen Versuch um die Firmenleitung zu gewinnen! Wir bieten zu diesem Thema ein Tagesseminar an, zeigen Ihnen alle notwendigen Schritte und liefern alle nötigen Musterunterlagen für eine professionelle Umsetzung. Vom Anschreiben an Betriebsrat und Geschäftsleitung, Erstellung eines professionellen Handouts und Angebotes für die Firma, Musterverträge, Powerpoint-Angebotspräsentation für Betriebsrat und Geschäftsleitung, Handbuch, Software zur Rentabilitätsrechnung u.v.m. (s. Beilage in diesem Magazin).

Wirtschaftlichen Erfolg mit Gesundheitsorientierung im Fitnessmarkt und hoher Akzeptanz als Gesundheitsdienstleister im Gesundheitswesen generiert man nur durch konsequente Qualitätsorientierung und nicht durch Schnäppchen- oder Billigangebote. Qualität hat immer noch seinen Preis und der wird von den Firmen gerne bezahlt. Positionieren Sie sich nachhaltig und werden sie ein anerkannter Dienstleister im profitabelsten Markt der Zukunft – dem Gesundheitswesen!

Für Fragen und Anmerkungen stehe ich Ihnen gerne persönlich unter der Email hkliebisch@aol.com, oder auch gerne telefonisch unter 01 72 / 2 18 64 13 zur Verfügung.



Eine Abordnung der Firma Conoplast startete dem „Sports Up“ einen Besuch ab (v.l.): Sports-Up-Besitzer Bernd Kießloch und Natalie Meckelburger, Personalleiter Frank Bollweg und Betriebsratsvorsitzender Mario Welker von dem Wuppertaler Unternehmen. Foto: Kerstin Würdehoff

Für die Gesundheit: Wuppertaler Betrieb treibt in Schwelm Sport

Mit dem „Sports Up“ ein Abkommen über zwei Jahre getroffen

Schwelm. (wz) Betriebliche Gesundheitsförderung - kurz BGF - heißt das Projekt, mit dem das Wuppertaler Unternehmen Conoplast GmbH & Co. KG seit kürzeren von sich Reden macht. Gemeinsam mit dem Schwelmer Fitness- und Gesundheitszentrum „Sports Up“ hat der weltweit insgesamt 4000 Mitarbeiter zählende Kälte- und Kabel- und Bondnetzeshersteller für seine in der Wuppertaler Konzernzentrale knapp 540 Beschäftigten diese vollkommen neue Unternehmensstrategie entwickelt. Ziel ist es, die Gesundheit zu fördern und so das Wohlbefinden der Angestellten zu verbessern. Herz-, Kretzlauf-, Fitness- oder Rückentraining, Badminton spielen, die Sauna nutzen oder an einer Ernährungsberatung teilnehmen, den Conoplast-Mitarbeitern stehen alle Serviceleistungen des „Sports Up“ zur Verfügung. Abgerundet wird das Programm durch firmeninterne Verträge zu gesundheitsrelevanten Themen. Informationen und eine regelmäßige erscheinende Gesundheitszeitung. „Die BGF lohnt sich im gleichen Maß für die Beschäftigten und die Unternehmen. Die einen möchten gesund bleiben und sich wohl fühlen, die anderen mit gesunden und damit leistungsfähigeren Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen im Wettbewerb stehen.“ erklärte das Wuppertaler Vorstandsmann, das seinem neuem Partner in der Nordstraße einen Besuch abstattete. Zwei Jahre wird das Familienunternehmen seinen Mitarbeitern diesen Service vorerst zur Verfügung stellen. Für Sports-Up-Inhaber Bernd Kießloch ein sehr zukunftsorientierter Schritt, der nicht die Ausnahme bleiben sollte.



Wirtschafts-Institut für Fitness und Freizeit GmbH

Führendes Institut für die „Sterne“-Zertifizierung von Fitness-Anlagen

„Best of Best“ – 5 Sterne

„Exclusiv“ – 4 Sterne

„Premium“ - 3 Sterne

Wir unterstützen Sie bei:

- Existenzgründungen
- Existenzweiterungen
- Standortanalysen
- Wirtschaftlichkeitsberechnungen
- Unternehmensrating
- Unternehmensbewertungen
- Inhousecoaching
- Mitarbeiterschulung
- Sales-Management

Auf dem Freibogen 3
D-53127 Bonn

Telefon: +49 (0) 2 28 / 29 87 01
Telefax: +49 (0) 2 28 / 91 81 170
Mobil: (01 71) 6 82 24 79
Internet: www.wiff.de
Mail: noll@wiff.de